

Stadtteilanzeiger Ost-Innenstädter

www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Ihre Redaktion- und Anzeigen-Hotline: **(05121) 23947**

Juli 2017

MIT DOPPELSEITE
AUS DEM
MICHAELISQUARTIER

Herberge wird zum Gast.Haus im Quartier



Zimmermann Ingo Lübben bringt eine Latte in Position, damit Daniel Satzky mit dem Akuschrauber loslegen kann.

Herberge zur Heimat öffnet sich mit Hobby-Werkstatt und Schlafkojen für die Nachbarschaft und bindet beim Baumeisterfrühstück alle mit ein

Ein Haus verändert und öffnet sich, und viele machen mit: In der Herberge zur Heimat in der Gartenstraße wird diskutiert, geplant, gestrichen und geschraubt. Die Unterkunft für Wohnungslose soll schöner werden und gleichzeitig offener für die Nachbarn im Quartier. Vieles ist schon geschafft, einige Arbeit steht noch an. Um einen weiteren Schritt voranzukommen hat die Herberge gerade ihr fünftes Baumeisterfrühstück veranstaltet – eine Kombination aus Arbeitseinsatz und Grillabend.

Vor zwei Jahren gehörte die Herberge zur Heimat im Wettbewerb „Städtische Energien – Zusammenleben in der Stadt“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit mit ihrer Idee „Gast.Haus“ zu 15 ausgewählten Projekten unter 240 Bewerbern. Das bedeutet eine Förderung von rund 100 000 Euro für die Umsetzung, noch einmal die

gleiche Summe bringt die Herberge zur Heimat Himmelsthür gGmbH als Träger selbst auf.

Danach sei erst einmal ganz viel geplant und überlegt worden, erzählt Leiterin Daniela Knoop: „Und nach der ersten Ideenwerkstatt das meiste wieder umgeworfen. So ist das eben bei einem Beteiligungsprozess.“ Denn was sich in der Herberge zur Heimat verändert, sollen alle gemeinsam entscheiden, Bewohner, Mitarbeitende und Nachbarschaft. Schließlich soll das Haus auch für alle da sein.

Inzwischen ist einiges verwirklicht. Im in die Jahre gekommenen Untergeschoss wurden Toilette und Dusche saniert und es sind drei kleine, frisch renovierte Schlafräume entstanden. In den „Schlafkojen“ finden Wohnungslose, die auf der Straße leben, kurzfristig ein Dach über dem Kopf, wenn sie krank werden. Auch Handwerksgeleuten auf der Walz können hier kostenlos übernachten, womit das Haus an seine Geschichte anknüpft.

Die neue Haustür und die neuen Etagentüren sind fertig und warten auf ihren Einbau, außerdem gibt es Etagentelefone und

GOLD-SILBER-ANKAUF

Sofort-Bargeld zu fairen Preisen

- Schmuck auch defekt
- Zahngold auch mit Zähnen

Juwelier Grothe an der Lilie

Ihr Fachgeschäft für Goldankauf

VERSILBERTES BESTECK AB 80/90/100ER AUFLAGE
(Marktstr. 22) Tel. 3 44 88

HAIRLICH...FRISUREN MIT STYLE



- * Meisterbetrieb
- * Damen-Herren-Kinder
- * Mit und ohne Termin
- * Hausbesuche möglich
- * Trendige Schnitte und Farben
- * Hochsteckfrisuren

Wir freuen uns auf Sie.

Moltkestraße 28 • 31135 Hildesheim • Telefon 051 21-7414953

W-LAN für die Bewohner. Malermeister Stephan Sättele hat Farbe mitgebracht und streicht mit HelferInnen Proben an die Wände im Treppenhaus. Die Gemeinschaftsplaner haben sich für kräftige Akzente an den Stirnseiten entschieden, Lila,

Fortsetzung
auf Seite 5

HAARSTUDIO Frank

**Reinkommen = drankommen
= sich wohlfühlen**

Einumer Straße 93 • Hildesheim • Tel. 05121-12692
Dorfstraße 8 • Schellerten • Tel. 05123-4077510

City Online

ALLE NETZE • ALLE TARIFE • ALLE HANDYS

WIR REPARIEREN

- DISPLAY SCHÄDEN
- ELEKTRONIK SCHÄDEN
- AKKU SCHÄDEN
- WASSER SCHÄDEN
- SOFTWARE SCHÄDEN
- UVM. AUF ANFRAGE

APPLE, SAMSUNG, SONY, HTC, LG, UVM.

Mehr Details oder Infos findest du in einem unserer Shops

2 x IN HILDESHEIM

Dienerstraße 7 31134 Hildesheim
Tel. 05121 / 69 71 95 7 Fax: 05121 / 69 71 95 8

Albrecht 38 31134 Hildesheim
Tel. 05121 / 75 88 77 2 Fax: 05121 / 47 52 72 3

E-Mail: info@cityonline-phoneshop.de • www.cityonline-phoneshop.de • www.facebook.de/cityonlinephoneshop



Wir sind für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen

Tag & Nacht **05121/18 88**

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

DIN EN ISO 9001
04/2013



Marktstr.15 | Hildesheim | www.bestattungen-hildesheim.de

Antiquariat Vree

bonjour Montoire-zwei, merkwürdig anders
Bücher aus 5 Jahrhunderten auf zwei Etagen, dazu Grafik

vreetags 10-20h

Verkauf

Bewertung

Ankauf



antiquariatvree.de
jeden Freitag 10-20h
oder nach Absprache

GREENPEACE

Juli

- 6. 7. 2017
Neutreffen/Plenum
18.30
Wollenweberstr. 6
- 13. 7. 2017
Plenum 19.00
Wollenweberstr. 6
- 20. 7. 2017
Plenum 19.00
Wollenweberstr. 6
- 25. 7. 2017
Greenpeace On Air
15-16.00
Radio Tonkuhle, 105.3 fm
- 27. 7. 2017
Plenum 19.00
Wollenweberstr. 6

Anmerkung: AG und Plenum im
Wechsel, beginnend jeden Monat mit
AG jeden 5ten Donnerstag im Monat
zur freien Verfügung
(Wollenweberstr. 6)
Greenpeace On Air bei Radio Tonkuhle
auf 105,3 MHz
jeden 4. Dienstag im Monat, 15-16.00
Uhr
Neutreffen jeden
1. Donnerstag im Monat

www.greenpeace.de/hildesheim
[www.facebook.com/
GreenpeaceHildesheim](https://www.facebook.com/GreenpeaceHildesheim)
[Twitter@GreenpeaceHi](https://twitter.com/GreenpeaceHi)
[www.flickr.com/people/
greenpeacehildesheim/](https://www.flickr.com/people/greenpeacehildesheim/)

**Die Info-
adresse
für
Familien**

www.hi-familie.de

Zeit für Trauer.
Zeit für Austausch.

Unser eigenes
Hauscafé bietet
dafür Raum.

**Süßmann
Bestattungen**

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: **05121 - 3 48 67**
info@suessmann-bestattungen.de

Bitte fordern Sie
unsere kostenlose
Info-Broschüre an!

st.andreasmehindehildesheim

Glaube - Menschen - Kultur

Neues aus St. Andreas



Die evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden St. Andreas, St. Lamberti und St. Michaelis laden am Sonntag, 9. Juli 2017, um 10.00 Uhr zu einem Open-Air-Gottesdienst im Rahmen des Seefestes an den Hohnsensee ein. Pastor Detlef Albrecht und Superintendent Mirko Peisert gestalten den Gottesdienst gemeinsam mit Ehrenamtlichen. Die Band

„Wegweiser“ unter der Leitung von Diakon Harald Breitenfeld macht die Musik.

Am Sonntag, 27. August 2017 veranstalten die Innenstadtgemeinden ein Tauffest am Hohnsensee. Bis zum 31. Juli nimmt das Gemeindebüro St. Andreas, Tel. 12434, Andreasplatz 6, noch Anmeldungen entgegen. Dort gibt es auch weitere Informationen.



Sa **08.07.** | Beginn 20:30, Einlass 20:00 | 8,- € (erm. 5,- €) | KT: 30% | Loretta
Konzert: Rekkorder
Alternative Rock
Rekkorder steht für eingängigen und energetischen Alternative Rock, geprägt von der herausragenden Stimme der kolumbianischen Sängerin Nina Lucia. Mit zwei Gitarren, Schlagzeug und Bass hat das Quintett aus Hamburg einen so ausgefeilten wie üppigen Sound entwickelt und spielt Songs, die man so schnell nicht vergisst. Solidester Rock mit durchgängigem Ohrwurmcharakter. Im Gepäck haben sie ihr Album „Breaking Silence“.
www.rekkorder.de
Das Konzert von Rekkorder findet am Samstag, 8. Juli in der Kulturfabrik Löseke statt. Einlass ist um 20 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro.

biber

**Ambulante Alten- u. Krankenpflege
professionelle Pflege daheim !**

Ottostr. 77
31137 Hildesheim
05121-51 41 94
www.biber-pflege.de

24 Std für Sie erreichbar !

**ameis
BUHECKE**

Lesen und Bücher. Das liegt uns besonders am Herzen. Wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um

Schulbücher

Bestellen Sie jetzt bei uns!

Noten DVD
Hörbuch
Reise
Kinderbuch
Religion
ReBooks
Roman

Goschenstraße T 05121 34441 oder
Andreaspassage T 05121 2815830
info@ameisbuechecke.de



1. Internet Cafe Trialog, jeden Sonntag, 14.30-17 Uhr, Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 05121-13890

Kommentar

- Sommerwünsche
- nicht nur in der Weihnachtszeit hegt so mancher von uns den einen oder anderen Wunsch, auch jetzt, wo die Sommerferien beginnen, sind Wünsche offen ...
- Die Steingrube, da ist so viel geplant, den Bürgern vorgestellt und besprochen, leider tut sich da nichts, unser Mehrgenerationenhaus (jetzt Bürgerhaus) eine neue Gaststätte? eine, die den Namen auch verdient ... und der Schulhof am Scharnhorst –
- Wir sahen doch schon die Pläne ... das sind die Wünsche für unsere Oststadt – bis jetzt.
- Unseren Kindern wünsche ich schöne Sommerferien, tolles Wetter und uns allen, dass der Müggelsee wieder aufmacht ...
- *Bis dahin Ihr Ekkehard Palandt*

Auto-Reparaturen

Löhr

AUTO-SERVICE

Achsvermessung

Bremsen

Computerdiagnose

Kupplung

Reifendienst

Servicearbeiten



TÜV+AU
täglich

Löhr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578



Restaurant K.bert

mit Aktionstagen zum 10-jährigen Bestehen

Zum 10-jährigen Bestehen wartete das Restaurant K.bert mit Aktionstagen in der Innenstadt auf. An vier Terminen gab es zur Marktzeit auf dem Marktplatz zwei köstliche Mittagsgeschenke zur Auswahl. Die mobile Küche stand auf dem Marktplatz vor der Sparkasse, frisch zubereitetes Essen ohne Fertigkomponenten auf dem Menüplan.

Besucherinnen und Besucher des Wochenmarktes sowie Arbeitnehmende

oder Innenstadtflaneure konnten für einen „Helfen & Genießen“-Preis ein Mittagessen genießen.

Die Köche des K.bert hatten sich ordentlich ins Zeug gelegt und die Kochplatten eingepackt. Denn auch auf dem Marktplatz heißt es: das Essen wird frisch gekocht ohne Fertig-Schnickschnack. Damit die Gäste innerhalb von 5 Minuten das Gericht ihrer Wahl auf dem Teller hatten, wurden jeweils zwei bis drei Gerichte im Restau-

rant vorbereitet und dann frisch vor Ort zubereitet. So hatten auch Menschen mit kurzer Mittagspause die Gelegenheit, eine gesunde Mahlzeit zu sich zu nehmen.

Das Kochen mit frischen, regionalen Zutaten ist eine Herzensangelegenheit der beiden Köche des besonderen Restaurants K.bert, die sie tagtäglich für die Gäste des Restaurants in der Kardinal-Bertram-Straße 9 in die Tat umsetzen. An den Markttagen vom 14. bis zum 24. Juni erhielten die Marktgängerinnen und Marktgänger Gelegenheit, das Essen zu genießen und sich über das K.bert zu informieren.

„Das Restaurant K.bert bietet aber nicht nur einen guten Mittagstisch“, weiß Annelore Ressel, ehrenamtliche Leiterin des Restaurants. „Wer bei uns isst, unterstützt damit, dass Kinder aus weniger gut situierten Familien in Hildesheimer Grundschule, Hort und Kita täglich ein frisches, gesundes Mitta-

gessen für einen sehr kleinen Preis vom K.bert geliefert bekommen“, so Ressel weiter.

Der soziale Ansatz ist dem Team um Ressel sehr wichtig. „Bei uns isst sozusagen das Gewissen mit“ lächelt der gelernte Restaurant-Fachmann Julian Schmidt, der als Organisationsfachkraft im K.bert arbeitet. Neben dem normalen „Genießen“ Preis bietet das K.bert auch einen um 1€ teureren „Helfen und Genießen“ Preis an. Damit wird die soziale Arbeit des Restaurants unterstützt. Ein reichhaltiges Frühstück kann nach Voranmeldung von Montag bis Freitag ab 8 Uhr im K.bert genossen werden.

Der Mittagstisch des K.bert hat von Montag bis Freitag von 12 bis 14.30 Uhr in der Kardinal-Bertram-Straße 9 geöffnet.

Für Eilige gibt es die Möglichkeit zur telefonischen Vorbestellung unter 05121 999 01 49, sodass das Essen minutengenau auf dem Tisch steht.



Zahnarztpraxis
M. Peyvandi

Gneisenaustr. 7, 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21/8 39 81
www.zahnarztpraxis-peyvandi.de



Unsere Leistungen:

- Angstpatienten, Vollnarkose
- Prothetik (Hochwertiger Zahnersatz)
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Lasertherapie
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde

Wir würden uns freuen, Sie in unserer Praxis begrüßen zu dürfen.
Terminvereinbarung telefonisch

Wir machen Urlaub vom 17.–28.7. 2017

 THEATERRESIDENZ
SENIORENZENTRUM



NEU:

Seien Sie unser Gast!

Kurzzeitpflege im Einzelzimmer mit Duschbad, Tagessatz: **19,70 €**
Der Landkreis Hildesheim übernimmt einen Teil der Kosten

Service-Wohnen im Einzelzimmer mit Duschbad, inkl. Vollpension, Zimmerreinigung, Wäscheservice, 24-Stunden-Rufbereitschaft im Haus
pro Monat **1.008,- €**

Teichstr. 23 • Hildesheim • Tel. 20 69 00-0



Steffi Wessels • Heilpraktikerin
Myoreflextherapie und Homöopathie



Myoreflextherapie nach Dr. med. Kurt Mosetter
Manuelle Schmerz- und Regulationstherapie zur Lösung von Spannungszuständen im Muskelsystem.
Infos unter www.myoreflex.de

Rosenhagen 3 • 31134 Hildesheim • Mobil 0163-1 54 02 74



„Die Ferien genießen.“

Bis zu 1,01% Zinsen p.a.!*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Mach mehr aus Deinem Zeugnis:
Mit VR-ZeugnisSparen – der cleveren
Kombination aus Sparen und Zeugnisnoten!**

*Basiszins 0,01% p.a. + Bonuszinssatz p.a. für bis zu 2.500,- €; gültig für 1 Jahr; Bonus ist abhängig vom Notendurchschnitt bei Vorlage des letzten Jahreszeugnisses; Stand: 1.5.2017

Volksbank eG
Hildesheim-Lehrte-Pattensen 

Wettbewerb zur Namensfindung für die Steingrube 19A

„Haus der Jugend“, „Mehrgenerationenhaus“, „Bürgerhaus“ – jedes „Kind“ braucht einen Namen, so auch das Gebäude in der Steingrube 19A! In das frühere Mehrgenerationenhaus, das seit dem Auszug der VHS den Arbeitstitel „Bürgerhaus“ trägt, sind inzwischen andere Institutionen eingezogen. In dem Gebäude befinden sich das Kinder- und Jugendzentrum Oststadt (KJO), die Koordinierungsstelle Integration der Stadt Hildesheim, das Bistro „Grübchen“ der Cluster Sozialagentur, Eintracht Hildesheim mit verschiedenen Sportangeboten, die Gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Bildung in Hildesheim (GGBH), das Atelier der „Wilderers“ der proWerkstätten, die Sozialpsychiatrische Begegnungsstätte und ab Ende Juni die Evangelische Familien-Bildungsstätte (EFB). Die Johannishofstiftung als Eigentümerin

des Gebäudes initiiert nun einen Wettbewerb zur Namensgebung für selbiges. Vom 15. Juni bis 15. Juli können Vorschläge eingereicht werden, wie das Haus zukünftig heißen soll. Vorschläge können unter Angabe der Adresse, Telefonnummer und ggf. Email-Adresse per Mail an m.biskup@stadt-hildesheim.de oder per Post an Koordinierungsstelle Integration, Steingrube 19A, 31141 Hildesheim, geschickt werden. Unter allen Einsendungen werden attraktive Preise in Form von Gutscheinen verlost. Die Gewinner werden Anfang August benachrichtigt.

Die Namensgebung selbst erfolgt dann am Sonnabend, 19. August, im Rahmen der offiziellen Einweihung. An diesem Tag stellen sich von 14 bis 17 Uhr die Institutionen des Hauses vor, geboten werden auch Mal-, Kreativ- und Mitmachangebote, Musik, Tanz und vieles mehr.

Brunnen bereichert St.-Godehard-Bauensemble

Ein Kleinod bereichert fortan das Gelände um die Basilika St. Godehard in Hildesheim. Zum 100-sten Jubiläum der internationalen Lions-Organisation nahm der Lionsclub Hildesheim-Rose Geld und Sachmittel im Wert von 30.000,- Euro in die Hand und errichtete auf städtischem Grund unmittelbar südlich der St. Godehardkirche auf der ehemaligen Klosteranlage einen schmuckvollen rosenberankten Brunnen. Mit diesem Projekt will der Lionsclub einen Beitrag für die Kultur und Geschichte der Stadt Hildesheim leisten. Die Rosenberankung und -umsäumung der neuen Anlage verschönert nicht nur den Platz, sondern ist zugleich Hinweis auf das Symbol der Stadt Hildesheim und zugleich des Lions-Clubs Hildesheim-Rose, betonte Lionspräsident Dr. Christian Zöller bei der Begrüßung der Gäste. Im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, des Domkapitulars Voges sowie zahlreicher weiterer Gäste hob Zöller namentlich das jahrelange Engagement der Lions-Clubmitglieder Prof. Dr. Hans Gerhardy und des Architekten Hans Bövers hervor. Diese

hatten nicht nur die jahrhundertealte traditionsreiche Geschichte des Brunnens recherchiert, der im 18. Jahrhundert der Säkularisation zum Opfer gefallen war, sondern auch besonders das Projekt des Wiederaufbaus vorangetrieben.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer betonte die bereichernde Wirkung des Brunnens und dankte im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt für dieses kulturgeschichtliche Engagement. Domkapitular Wolfgang Voges erhofft sich von dem neuen Kleinod eine weitere belebende Wirkung in unmittelbarer Nachbarschaft der bekannten Godehardkirche. Der Platz biete nun aber auch Anlass zum Ausruhen sowie Verweilen. Der Rektor der benachbarten Norddeutschen Hochschule für Rechtspflege, Herrn Prof. Schöpflin, sieht die Brunnenanlage in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hochschule als Ort der Erkenntnis und Inspiration. Alle Besucher waren sich einig, dass mit dieser wiedererrichteten Oberflächenwasser-Brunnenanlage die Stadt Hildesheim wieder um ein schönes Stück Kulturgeschichte reicher geworden ist.



Rosa, Hellgrün – nun wird sich zeigen, ob die Farben an der Wand so wirken wie gewünscht.

Im Hinterhof entsteht ein Kernstück der Veränderung: Der Aufenthaltsraum für Raucher wird verkleinert, damit die Mitmach-Werkstatt wachsen kann. Hier sind in Zukunft auch Nachbarn willkommen, die ihr Fahrrad reparieren oder ein Möbelstück aufarbeiten wollen, und denen es zu Hause an Werkzeug und Platz fehlt. Die Zwischenwand wird im skandinavischen Stil mit dunkelroten Latten dekorativ verkleidet. Viele Hände packen mit an und bringen ein Brett nach dem anderen in Position, Handwerker sind dabei, Bewohner, Praktikanten, Studenten.

Ingo Lübben zum Beispiel, als Zimmermann an einer Berufsschule tätig, hatte sich als Nachbar für das historische Gebäu-



Viele Hände packen mit an: Dirk Moldenhauer, Niklas Lübbing und Daniel Satzky beim Bau einer Zwischenwand.

de interessiert – und wurde prompt in das Gemeinschaftsprojekt eingebunden. Marvin Ahlburg ist Masterstudent der Sozialen Arbeit und hat mit einer Gruppe bei den Nachbarn herumgefragt, was am meisten gebraucht wird, und wann die Werkstatt geöffnet sein sollte. Jetzt heißt es wieder Planen: welches Werkzeug müssen wir bereitstellen? Wie gewährleistet man Sicherheit im Umgang mit Säge und Bohrmaschine? Einige der Bewohner haben handwerkliche Fähigkeiten, die beim Umbau mal wieder zum Einsatz kommen können. Über praktische Mithilfe sei mancher eben leichter einzubinden als mit sozialpädagogischen Gesprächen, weiß Marc Wübbenhorst vom Architekturbüro alberts.architekten, das die Arbeiten begleitet. Das Büro moderiert häufig Beteiligungsprozesse, so Marc Wübbenhorst, „aber diese Form der Partizipation und Öffnung ist etwas Besonderes. Es hilft dabei, Wohnungslose aus der Unsichtbarkeit zu holen.“



Zuhören und Ideen notieren: Daniela Knop, Leiterin der Herberge zur Heimat, möchte möglichst viele Bewohner und Nachbarn in die Pläne einbeziehen.

»KLAMOTTE«
SECONDHAND
INH. GUNDULA BOWE



Einumer Str. 16
31135 Hildesheim
Telefon
05121-1747422

- Hier finden Sie Markenkleidung
- Einzelstücke namhafter Hersteller und Designer
- Große Auswahl an Schuhen und Taschen

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo.-Fr. 10.00–18.00 Uhr Sa. 10.00–13.00 Uhr

**Sonderpostenverkauf
zu Schnäppchenpreisen**

3. 7. bis 15. 7.



Spaß bei der Arbeit: Laura Sophie Westermann, (im Bundesfreiwilligendienst) streicht im Treppenhaus eine Farbprobe. Malermeister Stephan Sättele gibt Tipps vom Fachmann.

Die Herberge zur Heimat Himmelsthür ist eine Tochter der Diakonie Himmelsthür und seit 2014 Träger der Unterkunft. In der Gartenstraße gibt es einen Tagestreff, außerdem wohnen hier 20 Männer, die im Schnitt zwei Jahre

bleiben, ehe sie in eigene Wohnungen umziehen. Neun weitere Zimmer stehen in Drispensedt zur Verfügung, in weiteren Wohnungen wird ambulante Betreuung angeboten.

Text und Fotos: Wiebke Barth

Stadtmuseum im Knochenhauer-Amtshaus

Öffnungszeiten Dienstag–Sonntag 10–18 Uhr, Montag geschlossen



Architektur Made in Hildesheim – Retrospektive Heinz Geyer (1923–2015) 7. 4.–3. 9. 2017

Informationen unter

www.stadtmuseum-hildesheim.de/sonderausstellungen.html

Der Bahnhofspatz im Wandel der Zeit

Begleitausstellung im Rathaus Hildesheim zur Sonderausstellung „Architektur Made in Hildesheim“ 24. 5.–13. 8. 2017

Informationen unter

www.stadtmuseum-hildesheim.de/sonderausstellungen.html.

Sonntag, 2. 7. 2017, 15.30 Uhr

Öffentliche Führung (45 Min.) durch die Sonderausstellung „Architektur Made in Hildesheim“

Führungsgebühr: 2,00 € pro Person, zzgl. Eintritt

„Luftbild Bahnhof 1960“ zur Sonderausstellung „Der Bahnhofspatz im Wandel der Zeit“ im Rathaus Hildesheim (Begleitausstellung zur Sonderausstellung „Architektur Made in Hildesheim“ im Stadtmuseum), © Geyer

Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Oststädterinnen und Oststädter,

Der Ärger um die Plastiktüten
Mit dem Begriff „Plastiktüten“ sind alle Einwegkunststofftüten gemeint, die im Einzelhandel als Serviceverpackungen abgegeben werden, unabhängig davon, ob die Abgabe kostenpflichtig (z.B. an der Kasse im Lebensmitteleinzelhandel) oder kostenlos (z.B. für Bekleidung, Elektronik, Obst und Gemüse) erfolgt. Nicht gemeint sind Tüten oder Taschen, die, wie beispielsweise Müllbeutel, als Produkte verkauft werden oder aufgrund Ihrer Machart für den mehrfachen Gebrauch bestimmt sind.

Die Anzahl der pro Person und Jahr verwendeten Plastiktüten ist in den EU-Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich. Die Spanne der Anzahl genutzter Plastiktüten (Einweg und Mehrweg) reicht von 18 Stück pro Person und pro Jahr in Irland über Deutschland mit 71 Stück (viert niedrigster Wert in Europa) bis zu 421 Stück in Bulgarien und führt so zu einem EU-weiten Durchschnitt von 198 Stück pro Person und Jahr.

Das Ziel der EU ist, die Reduktion von Plastiktüten durch verschiedene Maßnahmen zu erreichen. Generell sollte mit den Maßnahmen die Vermeidung gefördert werden. Mit der Verwendung von Mehrwegtaschen oder der mehrfachen Verwendung von Einwegtüten wird die Anzahl von Plastiktüten reduziert.

Eine kostenlose Abgabe kann z.B. durch eine „freiwillige Selbstverpflichtung des Handels oder durch die Einführung eines verpflichtend zu zahlenden Aufpreises für Plastiktüten verhindert werden.

Das Europäische Parlament hat bereits im April 2014 über den Gesetzentwurf abgestimmt, den Verbrauch der Tüten bis 2017 mindestens um die Hälfte zu verringern und um 80 Prozent bis 2019 (im Vergleich zu 2010). Die Mitgliedsländer können sich entscheiden, ob sie Steuern und Abgaben erheben oder auch Verbote aussprechen, um den Einzelhandel daran zu hindern, die Tüten umsonst abzugeben. Ausnahmen sind sehr leichte Tüten, die als Verpackung für Lebensmittel wie rohes Fleisch, Fisch und Milchprodukte verwendet werden. Die ebenfalls sehr leichten Plastiktüten, die als Verpackung für trockene, lose Lebensmittel wie Früchte, Gemüse und Zuckerwaren dienen, müssen schrittweise durch Tüten aus Recyclingpapier oder durch biologisch abbaubare und kompostierbare Kunststofftüten ersetzt werden. (aus Bundesumweltamt)

Ein Verbot von Plastiktüten soll es in Deutschland zunächst nicht geben. Das Bundesumweltministerium setzt mit einer Vereinbarung mit dem Einzelhandel auf eine freiwillige Selbstverpflichtung des Handels. Plastiktüten sind zum Ärger vieler Kunden an der Kasse nur noch gegen Geld erhältlich – wenn Sie Glück haben! Wenn Sie beispielsweise bei REWE oder Rossmann einkaufen, haben Sie keine Chance

mehr, eine der Plastiktüten zu erhalten. Wie hat mich doch daher in der vergangenen Woche eine Unterhaltung einer älteren Dame mit einer Kassiererin gefreut: Als die Kundin bezahlen will und nach einer Plastiktüte fragt, schlägt ihr die Kassiererin vor, sie solle doch beim nächsten Einkauf eine Tasche mitbringen, denn Plastiktüten seien schlecht für die Umwelt. „Da haben Sie Recht, doch leider war ich in Eile und habe die Tasche zu Hause vergessen.“ Die Kassiererin erwiderte: „Ja, unser heutiges Problem ist nämlich, dass sich gerade ihre Generation keine Gedanken darüber gemacht hat, in welchem schlechten Zustand sie der nachfolgenden Generation unsere Umwelt hinterlässt. Umweltschutz ist doch für Sie ein Fremdwort.“ Die junge Kassiererin geriet fast außer sich und die inzwischen wartende Menschenschlange beobachtete nun das weitere Geschehen. „Das stimmt. Unsere Generation kannte das Wort Umweltschutz nicht. Das war auch gar nicht nötig, denn Brause- und Bierflaschen gaben wir an den Laden zurück, in dem wir sie gekauft hatten. Von dort gingen sie an den Hersteller zurück, wo sie gewaschen und sterilisiert wurden. Dann wurden sie erneut befüllt und wurden unzählige Male benutzt. Die Milch holten wir mit unserer eigenen Milchkanne beim Milchhändler ab. Aber Umweltschutz kannten wir nicht...“

Für Gemüse- und Obstkäufe benutzten wir Einkaufsnetze und für den restlichen Einkauf unsere Einkaufstaschen. Hatten wir keine dabei, packte der Händler den Einkauf in braune Papiertüten. Diese wurden nicht selten zum Einpacken der Schulbücher benutzt. Denn die Bücher wurden am Ende des Schuljahres eingesammelt und dem nächsten Jahrgang weitergegeben. Aber Umweltschutz kannten wir nicht...“

Wir gingen zu Fuß zum nächsten Einkaufsladen und benutzten dazu keinen 300PS starken Geländewagen. Wir haben die Babywindeln gewaschen, weil es keine Wegwerfwindeln gab und wir trockneten unsere Wäsche nicht im Strom fressenden Trockner, sondern mit Wind- und Sonnenenergie auf einer Wäscheleine auf Hanf. Aber Umweltschutz kannten wir nicht...“

Im Haus hatten wir einen kleinen Fernseher und ein kleines Radio in Handtaschengröße. Wir hatten keine zahlreichen elektrischen Küchengeräte. Es wurde von Hand geschnitten, geschält und geraspelt. Als Polstermaterial für Pakete benutzten wir alte Zeitungen und keine Plastikblasen und Styropor-Bällchen. Der Rasenmäher wurde von Hand geschoben, machte keinen Krach und keinen Gestank. Das war unser Fitnessstraining, weshalb wir keine riesigen, hellbeleuchteten Fitnessstudios mit elektrischen Laufbändern benötigten. Aber Umweltschutz kannten wir nicht...“

Unsere leeren Schreibfüller wurde wieder mit Tinte befüllt, anstatt neue zu kaufen. Das Wasser tranken wir aus der Leitung und benötigten dazu keine

Plastiktasse. Die Männer ersetzten die stumpfen Rasierklingen und kauften nicht gleich einen neuen Rasierapparat. Die Kinder fuhren mit dem Bus oder dem Fahrrad zur Schule, denn einen Taxiservice der Eltern mit dem 40.000€ teuren Auto gab es nicht. Wir benötigten kein von einem 30.000 km entfernten Satelliten gesteuertes System, um die nächste Pommies Bude zu finden. Aber Umweltschutz kannten wir nicht...“

Es ist traurig, dass die junge Generation sich über die Umweltsünden der Alten beklagt, ohne sich mit der Geschichte auseinandergesetzt zu haben und dann noch von einer jungen Frau belehrt zu werden, die das Wechselgeld nicht korrekt herausgeben kann, ohne die elektronische Kasse zu befragen...“

Wenn Sie, liebe Leser, demnächst einmal wieder Ihre Tasche vergessen haben sollten, können Sie sicher ein wenig über diese seltsame EU-Richtlinie schmunzeln...“

Der Sommer wirft bereits seine Wahl Schatten voraus
Ein Grund mehr, einmal anders zurückzuschauen, die vor Jahren zu den Angstmachern zählten, verabschieden sich gerade fast schleichend aber sukzessive von ihren Katastrophenszenarien. Vor einigen Jahren noch sagte der grüne Umweltminister Trittin während des Sommers 2003 ganz cool: „Fahrverbote seien nicht nötig, die Autos hätten ja alle Katalysatoren. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt...“

Sogar die Darstellungen der prominentesten Alt-Grünen wie Petra Kelly oder Franz Alt, die das Sterben des deutschen Waldes als unumkehrbar schilderten, werden von der eigenen Ökoseite heute widerlegt! Renate Künast erklärte kürzlich: „Unser Wald ist schöner geworden!“ Und, man soll es nicht glauben, das Präsidiumsmitglied des WWF, J. Reicholf, stellt fest: „Der Wald war nie ernsthaft in Gefahr!“ Da darf der gemeine Wähler gespannt sein, welche Lügen ihm in den nächsten Monaten erneut aufgetischt werden.

Oder denken Sie an die Zeit, als ganze Expertenrunden und Konferenzen mit namhaften Fachleuten ein Horrorszenario vom Überlebenskampf bis zum kollektiven Selbstmord entwickelten, da diese wissenschaftlich ermittelt hatten, die Welt würde durch Überbevölkerung zugrunde gehen. Heute wissen wir, dass das Wachstum der Weltbevölkerung voraussichtlich um das Jahr 2040 zum Erliegen kommt. Wir werden bedrohlich weniger und nicht mehr Menschen auf unserer Erde haben. Leider folgt die öffentliche, vor allem aber die veröffentlichte Meinung dem katastrophistischen Pessimismus bereitwilliger als den Entwarnungen. Das erleben wir heute nicht nur über die Zeitungen sondern viel schneller und viel weiter mit Hilfe des Internets. Da wird geschattet und gepostet und mit Fake-News die Sensationsgier des Menschen angeheizt. Vielleicht erinnern Sie sich an einen Text des „Stern“ aus dem Jahr 2004 (hier in gekürzter Form):

Wenn Du als Kind in den 50er, 60er- oder 70er Jahren lebst, ist es kaum zu glauben, dass wir so lange überleben konnten! Als Kinder saßen wir in Autos ohne Sicherheitsgurte und ohne Airbags. Unsere Betten waren angemalt in strahlenden Farben voller Blei und Cadmium. Türen und Schränke waren eine ständige Bedrohung für unsere Fingerchen. Wir verließen morgens das Haus zum Spielen. Niemand wusste, wo wir waren und wir hatten nicht mal ein Handy dabei! Wir haben uns geschnitten, brachen uns die Knochen oder verloren Zähne und niemand



wurde deswegen verklagt. Wir hatten nicht: Playstation, Nintendo, Videospiele, eigene Fernseher, Laptop oder Internet-Chat-Rooms. WIR HATTEN FREUNDE!

Wir dachten uns Spiele aus mit alten Tennisbällen und abgebrochenen Holzlatten. Wir aßen Würmer und probierten Sandkuchen. Und die Prophezeiungen trafen nicht ein: wir stachen uns nicht die Augen aus, die Würmer lebten nicht in unserem Magen weiter und beim Straßenfußball durfte nur mitmachen, wer gut war (auch Mädchen!!!). Wer nicht gut war, musste mit Enttäuschungen klarkommen. Schüler die nicht schlau genug waren, mussten die Klasse wiederholen, ohne dass das zu emotional übersteigerten Elternabenden oder gar zur Änderung der Leistungsbewertung geführt hätte. Und wenn einer gegen das Gesetz verstoßen hatte, dann waren die Eltern der gleichen Meinung wie die Polizei! Wir hatten Freiheit, Misserfolg, Erfolg und lernten Verantwortung und Respekt (Das Wort Respekt kennt man heute nur noch als Schriftzug auf den Trikots der Fußballer!) Diese Generationen haben innovative Problemlöser und Erfinder mit Risikobereitschaft hervorgebracht. Wenn Sie, lieber Leser /liebe Leserin zu diesen Jahrgängen gehören, meinen Glückwunsch! Vielleicht schaffen Sie es, davon ein klein wenig an Ihre Kinder und Enkelkinder weiterzugeben.

Und zum Schluss wieder schmunzeln: Richtig Deutsch reden bitte! Trifft ein Ausländer einen Lehrer auf der Straße und fragt ihn: „Wo geht es nach Aldi?“ Antwortet der Lehrer: „Zu Aldi!!!“ „Oh“, sagt der Ausländer: „Aldi schon zu?!“

Ihre Annette Mikulsky





Hildesheimer **AKTIV**posten

Eine Serie von Eva Möllring

Burkart Aickele - ein Hildesheimer Künstler



Mitten in der Oststadt lebt Burkart Aickele – im vierten Stock eines großen, reich verzierten Hauses aus der Gründerzeit. Verschachtelte Zimmer mit Holzböden und klassischen Türen geben Raum für ausgewählte farbkraftige Bilder aus verschiedenen Schaffensphasen, die alle einen tieferen Sinn haben. Dazwischen zahlreiche Lieblingsstücke und Lebenserinnerungen. Barfuß tapst der Künstler – schwarzes Hemd, schwarze Hose, wallend graues Haar – durch die Wohnung, die auch einen Mal-Werkraum und ein literarisches Büro beherbergt. „Die Kunst trägt mich. Farbe hebt mich aus dem Alltag raus,“ sagt er. „Ich würde alles fast genauso wieder machen, nur noch mehr Kunst – um zu überleben.“

Burkart Aickele wuchs in einem Dorf bei Holzminden auf. Als Sohn eines kriegsversehrten, bessarabischen Flüchtlings, der bis zum Um-

fallen arbeitete und einer strengen schlesischen Mutter, die den Sohn demütigte und schlug. Mit 12 Jahren schob ihm der örtliche Arzt Antidepressiva zu. Ende der 60er Jahre kamen Halluzinogene und vielerlei andere Drogen dazu. Mit 16 floh er aus der familiären Enge nach Holzminden, wo er den altherwürdigen ‚Täglichen Anzeiger Holzminden‘ optisch umgestalten durfte. Vorher hatte er eine Schriftsetzerlehre gemacht. Das war der Kompromiss gewesen, nachdem der Schulleiter sein Maltalent entdeckt hatte. Bei der Bundeswehr lernte er morsen und wurde Matrose, bis er zum Entzug in eine geschlossene Klinik eingewiesen wurde. „Die Halluzinogene setzen alles außer Kraft, was wir sehen, fühlen, hören und deshalb kann das nicht die wahre Realität sein,“ meint er. „Die Welt besteht aus so viel mehr und das möchte ich mit meiner farbintensiven Malerei auflösen!“ Aickele setzte sich mit buddhistischen Lehren auseinander und meditiert noch heute häufig, um eine positive Einstellung zu erfahren. „Durch das Glücksgefühl verlierst Du das Ich und konzentrierst Dich aufs Wesentliche,“ erklärt er. „Auch so befreit man sich von Problemen, man überwindet Störgefühle und es geht einem besser.“

Keine Lebenseinstellung, kein Experiment wäre ihm zu fremd, um sich nicht offensiv damit auseinanderzusetzen zu wollen. 1999 antwortete er auf 125 Kontaktanzeigen, die er in Zeitschriften am Bahnhof Zoo gefunden hatte und traf sich mit den wenigen ehrlichen Interessentinnen. Die skurrilen Erfahrungen sammelte er in einer Kunstkammer, die dann ausgestellt wurde. Überhaupt fädeln sich seine wendungsreichen Beziehungen zu Frauen durch seine Kunst und sein Leben. 2004 hatte er sich an der Ausstellung „Erotik hinter Klostermauern“ beteiligt und seine bearbeiteten Puppen bevölkern nach einer Ausstellung in Karlsruhe das Gartenhaus in der Goethestraße, darunter die schwangere, nackte Maria Magdalena mit ihren Kindern, die nach Italien gereist war. Gleich daneben thront eine

SALON HÖPER
Kardinal-Bertram-Str. 11
Tel: 05121-37903
31134 Hildesheim
Di-Fr. 9.00-18.30 ☆ Sa. 8.00-13.00
Waschen, schneiden, selber föhnen 23 €



Ritterburg mit Figuren und allerlei Krimskrams. An der Wand lehnen farblich kommentierte Wahlplakate von Bürgermeister Ingo Meyer und anderen lokalen Größen. Die kritische Konnotation von politischen und gesellschaftlichen Missständen macht ihm besonders viel Spaß, auch wenn er es aufgegeben hat, die Welt

wirklich zu verändern zu wollen. 2002 thematisierte er im Rahmenprogramm der Documenta 11 in Kassel den crash der Kulturen und war damit dem Zeitgeist weit voraus: „Wenn ich was mache, muss was passieren!“ Am liebsten agiert er in Kooperation mit anderen: Schulen, Naturverbundenen, Krankenhäusern, Sparkassen, hilfebedürftigen Menschen, Politikern, Kirchen, Pflegeheimen und internationalen Protagonisten. Aktuell bearbeitet er Porträts von Martin Luther und freut sich auf eine Theaterrolle in Bremen. Alles muss irgendwie eine Bedeutung haben und öffentlich sichtbar sein.

Seinen Lebensunterhalt verdiente Burkart Aickele zunächst mit der Illustration von Schulbüchern (Spinnen mit allen Härchen und Dinosaurierknochen) und Sachbüchern. Sein Mentor Paul König hatte ihm diese

Quelle erschlossen. Später gestaltete er Werbegrafik für diverse Unternehmen. Diese Aufträge machen ihn nicht reich, aber sie ermöglichen ihm seine tägliche künstlerische Freiheit. Trotzdem vermisst er die Leichtigkeit des Seins, die er noch in den 70er Jahren erlebt hat. Vieles ist ihm in der heutigen Zeit zu klebrig, zu langatmig und formell, denn „das Zweckfreie ist doch das Schöne im Leben!“



OK
1200 Jahre
Hildesheim

**mit
BurkArt**
mehr Schildasheim



Berlin! Berlin! Wir fahren nach Berlin!



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule vor dem Bundestagsgebäude in Berlin

Frei nach diesem Motto betreten 36 Viertklässler der Grundschule Alter Markt und ihre Lehrerinnen den ICE nach Berlin. Für viele war das der erste Besuch in unserer Hauptstadt.

Im Hauptbahnhof in Berlin angekommen, bewunderten die Schülerinnen und Schüler begeistert die prachtvollen Gebäude rings herum. Eines dieser Gebäude durften die Kinder genauer kennen lernen - das gläserne Paul Löbe Haus. Doch bevor sie dieses

betreten konnten, musste sie erst einmal durch einen Security Check, was selbstverständlich sehr aufregend war. Anschließend wurden sie von einer Abgeordneten der Partei Bündnis 90/die Grünen begrüßt, die den Kindern alles über die Arbeit der Politiker berichtete und geduldig ihre vielen Fragen beantwortete. Danach ging es zum beeindruckenden Reichstagsgebäude mit seiner gläsernen Kuppel. Bei einer Führung durften die Kinder in den Zuschauerbereich des Sitzungssaals des Bundestages und konnten ihr erworbenes Wissen aus dem Sachunterricht über Demokratie, Parteien und Wahlen in der Realität überprüfen. Sie zählten beispielsweise die Sitze der Abgeordneten, überlegten, wo welche Par-

tei sitzt und erfuhren, wo Angela Merkel ihren Platz hat. Abschließend besichtigten sie die Glaskuppel des Reichstagsgebäudes und konnten von dort aus den Fernsehturm, die Siegestsäule, das Brandenburger Tor und viele weitere Sehenswürdigkeiten betrachten.

Nach einem kurzen - aber für die Kinder sehr bedeutsamen - Abstecher in ein Souvenirgeschäft, machte sich die Gruppe auf zum Brandenburger Tor. Hier konnten die Kinder zum Besten geben, was sie über dieses beachtliche Bauwerk wussten und für Fotos posieren, ehe es zurück zum Hauptbahnhof ging. Es war ein sehr lohnender Ausflug, bei dem alle sehr viel gelernt haben.



STADTUMBAU WEST – HILDESHEIM

Fortschreibung des Integrierten städtischen Entwicklungskonzeptes Michaelisviertel für 2018

Der Stadtumbau geht in die Schlussphase

Bereits seit 2008 befindet sich das Michaelisquartier in dem Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“ und es konnten in den letzten Jahren viele wichtige und quartiersprägende Umbaumaßnahmen durchgeführt werden.

Während der zurückliegenden Umsetzungsphase konnten z. B. viele Straßenräume (z. B. Michaelisstraße) aber auch zahlreiche Spielplätze neu etabliert oder umgestaltet werden. Wie in jedem Jahr wurde das 2008 entwickelte Integrierte Stadtentwicklungskonzept („ISEK“) auch dieses Jahr fortgeschrieben. Ziel der Fortschreibung ist die Beschreibung der umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen. Damit ist jedes Jahr ersichtlich, welche wesentlichen Meilensteine im Stadtumbauprozess erreicht werden konnten.

Mit der nun insgesamt achten Fortschreibung des ISEK geht das Förderprogramm nun in die Abschlussphase und einige letzte Maßnahmen werden

in den kommenden Monaten begonnen und umgesetzt. Zentrale Projekte sind dabei die Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule Alter Markt zur Multifunktionsfläche sowie der Straßenumbau von Wohl / Süsternstraße und Alter Markt West / Mühlenstraße. In den kommenden Jahren sollen die letzten Stadtumbaumaßnahmen umgesetzt werden und das Förderprogramm läuft aus. In dem dann mehr als 10 Jahren umfassenden Prozess konnten in dem Michaelisquartier wichtige Entwicklungsimpulse gesetzt werden. Mit den Sanierungen von Straßen- und Parkplatzflächen, wurde dem Quartier ein neues Gesicht gegeben, das auch nach der Förderperiode bleiben wird.

Die Fortschreibung ist in den kommenden Wochen online auf hildesheim.de abrufbar.

Wohnen und Leben im Quartier - Der Ortsbürgermeister für die Stadtmitte und Neustadt: Dirk Bettels



Dirk Bettels

Mit der Vortragsreihe „Wohnen und Leben im MichaelisQuartier“ geben Bewohnerinnen und Bewohner und im Quartier tätige Personen Einblicke, Eindrücke, Geschehnisse, Alltägliches und vieles mehr aus ihrem Stadtteil wieder. Für dieses Porträt wurde Dirk Bettels interviewt. Seit November 2016 ist er der neue Ortsbürgermeister für die Stadtmitte und Neustadt und ist damit auch der Ansprechpartner für das MichaelisQuartier.

Herr Bettels, was verbinden Sie mit dem Michaelis-Quartier?

St. Michaelis ist ein Juwel Hildesheims. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben sich sehr stark für die Entwicklung des Quartiers eingebracht. Das, was mit Hilfe der vielen Anregungen der Bewohnerinnen und Bewohner entstanden ist, ist beispielhaft und einer der Ausgangspunkte für meinen Vorschlag, Hildesheim als Europäische Kulturhauptstadt 2025 zu positionieren.

Spielplatzpatinnen kümmern sich um frischen Sand

Der Sommer ist endlich da und mit ihm kam auch frischer Sand für den Spielplatz in der Süsternstraße. Gekümmert haben sich darum die Spielplatzpatinnen des Platzes. Schon seit einigen Jahren helfen sie mit, dass der Spielplatz sauber und bespielbar ist. Finanziert wurde der Sand aus Spendengeldern, die unter anderem bei einem Nachbarschaftsfest gesammelt worden waren. Schön, dass die Kleinen im Quartier jetzt wieder richtig tief buddeln können. Haben Sie vielleicht auch Lust sich für den Spielplatz zu engagieren und wollen Sie selbst Spielplatzpate werden? Nähere Informationen erhalten Sie bei Magdalenenhof mittendrin, Tel. 20 40 9 16.



Frischer Sand für den Spielplatz

Gibt es etwas, was Sie im MichaelisQuartier vermissen oder was Ihnen nicht so gut gefällt?

Ich vermisste den Lückenschluss am Langen Hagen. Die trostlose und verdreckte Freifläche muss endlich als Angebot für den ruhenden Verkehr umgesetzt werden. Was ich vermisste, ist eine viel stärkere Begeisterung für den Magdalenengarten. Diese Fläche ist ein Kleinod und noch stärker zu beleben und zu nutzen.

Was schätzen Sie besonders im Michaelisviertel?

Das Schärpling.

Sie sind seit Ende 2016 der neue Ortsbürgermeister für die Stadtmitte und die Neustadt, was sind Ihre politischen Ziele für das MichaelisQuartier?

Ich habe eben beschrieben, was mir nicht gefällt. Dies in eine andere Richtung zu drehen, ist ein Ziel. Selbstverständlich bin ich offen für sämtliche Anregungen der Bürgerinnen und Bürger, die mich aus dem Quartier erreichen. Dazu bin ich jederzeit ansprechbar.

Was bewegt Sie, sich politisch für das Quartier und für Hildesheim zu engagieren?

Heimatliebe und Bürgersinn.

Strahlender Sonnenschein beim Magdalenengartenfest



Auch in diesem Jahr war das Magdalenengartenfest wieder ein großer Erfolg. Bei wunderbarem Wetter genossen viele Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung den Garten und das vielfältige Angebot.

Termine

Einladung zur Redaktionssitzung

Alle Interessierten sind herzlich am **04. Juli, 14 Uhr** im Michaelis WeltCafé eingeladen.

MITTENDRIN – Nachbarschaftsgruppe

Montag, 3. Juli, 14:30 – 16:30 Uhr: Magdalenencafé, Spielenachmittag | **Freitag, 21. Juli, 9:00 Uhr:** Veranstaltungsraum Magdalenenhof, Frühstücks-Gespräche mit Willibald Lampe (Referent für Spiritualität und Mitarbeiterseelsorge beim Caritasverband) zum Thema: Ermutigung zum Leben, Was mir der Glauben bedeuten kann; kleine Beiträge zum Frühstücksbuffet sind willkommen, weitere Infos unter Tel. 20 40 9 16 | **Montag, 24. Juli, 15 Uhr:** Veranstaltungsraum Magdalenenhof, Filme im Gespräch

Michaelis WeltCafé

Dienstag, 11. Juli, 15 Uhr: Spielenachmittag für Jung und Alt | **Dienstag, 25. Juli, 15 Uhr:** Spielenachmittag für Jung und Alt

Offene Angebote des Magdalenenhofs

Dienstag, 4. Juli, 14:45 Uhr: vor dem Magdalenenhof (Rundbank an der Linde), Kita St. Bernward und der Magdalenenhof laden ein zu einer Begegnung mit einer zahmen Möwe | **Freitag, 14. Juli, 15 Uhr:** Konferenzraum Magdalenenhof, Qigong (5 €) | **Freitag, 14. Juli, 14 Uhr:** Magdalenencafé, offene Handarbeitsgruppe | **Freitag, 28. Juli, 15 Uhr:** Konferenzraum Magdalenenhof, Qigong (5 €)

Konzerte St. Michaelis

Donnerstag, 06. Juli 2017, 20 Uhr: Orgelkonzert Alexander Udaltsov (Moskau), Eintritt: 10 € (erm. 7 €) | **Donnerstag, 13. Juli, 20 Uhr:** Klarinette und Orgel Christian und Daniel Wolf (Köln/Worms), Eintritt: 10 € (erm. 7 €) | **Donnerstag, 20. Juli, 20 Uhr:** Orgelkonzert Hans-Martin Limberg „Himmelwärts-Organgebete“, Eintritt: 10 € (erm. 7 €) | **Donnerstag, 27. Juli 2017, 20 Uhr:** „Fortune Oscure“ Die Schicksalsballaden des Codex Chantilly, Eintritt: 15 € (erm. 10 €), Vorverkauf: HAZ, Ameis Buchecke, reservix.de





Unser Tipp:

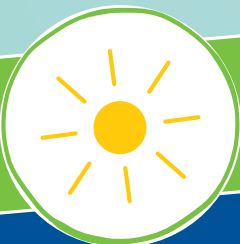
- ▶ Visitenkarten, Bücher und Plakate
- ▶ Privat- und Geschäftsdrucksachen
- ▶ Flyer, Zeitschriften oder Image-Prospekte

- In hochwertigem Qualitätsdruck
- Druck ab Auflage 1 möglich!

Lassen Sie sich persönlich und fachlich-kompetent durch unser freundliches, engagiertes Team beraten.

Sprechen Sie uns einfach an, Anruf genügt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Wir drucken mit Biostrom
(zu 1/3 selbsterzeugt mit
unserer Photovoltaikanlage)**

**Druckhaus Köhler
Harsum GmbH**

Siemensstraße 1-3 | 31177 Harsum | Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 | Telefax (0 51 27) 90 20 4-44
E-Mail: info@druckhaus-koehler.de | www.druckhaus-koehler.de

Andrea Haake gewinnt Fahrsicherheitstraining

Mit einem Fahrsimulator und einem Autokredit-Gewinnspiel hatte die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine die Besucher bei der Hildesheimer Automeile unterhalten. Nun wurde der Hauptgewinner des Preisrätsels ausgelost. „Konnte man zur Automeile bei uns sein Fahrgeschick zum Spaß in einem Trabi-Fahrsimulator testen, wird es jetzt ernst. Der Hauptpreis ist ein ADAC-Fahrsicherheitstraining im Wert von 400 Euro“, erklärt Holger Behrens, Leiter der Geschäftsstelle Almstorf bei der Preisübergabe. Die Gewinnerin Andrea Haake freut sich über den nützlichen Gewinn: „Ich hatte mir gerade vorgenommen, mit meiner Freundin an einem SUV-Training teilzunehmen.“ Zumindest der Anmeldegebühr steht dazu nun nichts mehr im Wege.

Die weiteren Gewinner der Tank- und Autowäschegutscheine werden in diesen Tagen direkt von der Sparkasse benachrichtigt.

Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Holger Behrens überreicht Andrea Haake den Hauptgewinn.



Wellnesstage im Schulbiologiezentrum

Das Schulbiologiezentrum Hildesheim als vom Land Niedersachsen anerkanntes regionales Umweltbildungszentrum führt seine Veranstaltungsreihe zur Gesundheits- und Umweltbildung ab Juli 2017 fort. Dies wurde durch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Hildesheim-Peine-Goslar und der Bürgerstiftung Hildesheim möglich. Unter dem Titel „Wellness mit Naturprodukten aus der Region“ setzt es ganz auf regionale Erzeugung und Verwertung. Für die Durchführung der zehn Workshops stehen Experten zur Verfügung. Es soll während der Veranstaltungen der Wissenserwerb mit dem sinnlichen Erleben und der Herstellung von Wohlfühlprodukten verknüpft werden. Alle Produkte werden aus biologisch erzeugten Zutaten wie Honig, Wachs, Kräuter, Gemüse, Obst, Milch, Wolle oder Pilzen hergestellt. Sie stammen aus dem Schulbiologiezentrum oder vorwiegend aus der Region Hildesheim. Ziel ist es, Artenkenntnis und das Wissen über gesunde Lebensart sowie über nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln erlebnis- und praxisorientiert zu vermitteln. Dabei werden starke Anreize gegeben, das Erlernete in die eigene Lebensweise zu integrieren und weiterzugeben. Die drei- bis vierstündigen Workshops sind für interessierte Einzelpersonen, Familien und Kinder ab 8 Jahren geeignet, werden an Wochenenden durchgeführt und kosten 10 Euro pro Teilnehmer. Die erste Veranstaltung mit der Kräuterexpertin Angela Sarti startet am 22. Juli. Näheres unter info@schulbiologiezentrum.de

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von Zahnersatz - Kronen - Brücken - Totale Prothesen - Kombierter Zahnersatz - Implantatversorgung (Suprakonstruktion) - CAD/CAM Zirkon Vollkeramik - Fräs- und Geschleibetechnik - Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)	Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz Professionelle Beseitigung von - Ablagerungen - Tabak - Tee - Kaffee - Calcium (Zahnstein) Rückständen
--	--

Orleansstr. 74 • 31135 Hildesheim
 Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
 Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad
 Meister der Zahntechnik

e-mail: dentalfrisch@web.de

IHR MOBILES PFLEGETEAM

Mit Sorgfalt – von Herzen

OK!

Pflege, wie sie sein soll: freundlich, kompetent, erfahren. Mit 24-Std.-Notruf und Angehörigenberatung.
 Rufen Sie uns an:
Tel. 05121/99926-62

Steingrube 14
 31141 Hildesheim
info@ok-pflegeteam.de
www.ok-pflegeteam.de

Römer & Seidel

Innungs-Meisterbetrieb

Sanitäre Anlagen • Gasheizungen • Solaranlagen
 Junkers Vertragskundendienst • Gasgerätewartungen
 Gasinnenabdichtung • Gascheck

Frankenstraße 2a • 31135 Hildesheim
Telefon 05121/37389 • Telefax 3 5023

DIÄTMÜDE?

JETZT STOFFWECHSELN!

Mit der Sanguinum 360° Stoffwechselkur begleite ich Sie rundum zu Ihrem möglichen Wunschgewicht.

Heilpraktikerin
Ingrid Ambrosius
 Hildesheim
01735601610

Kostenlose Körperanalyse:
 jetzt Termin vereinbaren!

sanguinum
 Die Stoffwechselkur

Wetten, dass

wir es schaffen, bei Durchsicht Ihrer Versicherungsunterlagen eine Ersparnis von bis zu 300 € zu erwirtschaften.

Als Dankeschön für Ihr Vertrauen erhalten Sie zusätzlich einen **100-Euro-Reiseutschein**, wenn Sie von uns mindestens 3 Versicherungsverträge* prüfen lassen und wir bei gleichen Leistungen eine Ersparnis erwirtschaften.
Rufen Sie uns an.

Service-Büro **Peter Wolter**
 Einumer Straße 18 • 31135 Hildesheim
 Telefon 05121/702570
peter.wolter@concordia.de

CONCORDIA
 EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA
 Versicherungen

* Mit positiver Schadenquote

Menschen würdig pflegen

caritas

T. Teresienhof
 caritas senioren wohnen & pflege
 Steuerwalder Str. 18 • 31137 Hildesheim
 Telefon 05121 20660-3 • www.caritas-teresienhof.de

M. Magdalenenhof
 caritas senioren wohnen & pflege
 Mühlenstraße 24 • 31134 Hildesheim
 Telefon 05121 20409-0 • www.caritas-magdalenenhof.de



Sozialtraining für zwei Sprint-Klassen

Die Stiftung „Kinder haben Vorfahrt“, das TEAMWERK Hildesheim und die Cluster Sozialagentur haben gemeinsam das Projekt „Sozialtraining für zwei Sprint-Klassen“ an der Herman-Nohl-Schule und der Walter Gropius Schule durchgeführt.

In den beiden berufsbildenden Schulen werden über 200 minderjährige, z.T. unbegleitete, Flüchtlinge in eigens dafür geschaffenen Sprint-Klassen sowie weiteren Förderklassen unterrichtet. In den Schulklassen treffen diverse Jugendliche aus den unterschiedlichsten Ländern, z.T. aus gegeneinander kriegsführenden Parteien, aufeinander. Um die Jugendlichen untereinander in Kontakt zu bringen und auch zur Vorbereitung auf ihr Leben in der deutschen Gesellschaft hat in den letzten 12 Wochen ein intensives Sozialtraining, durchgeführt vom TEAMWERK Hildesheim und finanziert von der Stiftung Kinder haben Vorfahrt, in jeweils einer Klasse jeder Schule stattgefunden.

Bereits seit über einem Jahr kooperieren die Cluster Sozialagentur und die Stiftung Kinder haben Vorfahrt, um jungen Menschen mit Fluchthintergrund einen guten Start in Hildesheim zu ermöglichen. Vierzehn unterschiedliche Aktivitäten und Projekte haben bereits stattgefunden, immer

mit dem Ziel, geflüchtete und Hildesheimer Jugendliche zusammen zu bringen und die Integration der Jugendlichen zu unterstützen. Das Sozialtraining in zwei Sprint-Klassen ist das jüngste von der Stiftung finanzierte Projekt.

„Das Anliegen der Stiftung ‚Kinder haben Vorfahrt‘ ist es, die Integration von jungen geflüchteten Menschen in Hildesheim zu befördern“, so Christiane Otto von der Stiftung. „Das Sozialtraining in den Sprintklassen hat dazu beigetragen, dass die Jugendlichen ihr Verhalten reflektieren konnten und neue, gewaltfreie Formen der Kommunikation untereinander intensiv durchgespielt haben.“ so Otto weiter.

Den Abschluss des Sozialtrainings bildete ein Vormittag in der Jim+Jimmy Erlebnisarena gemeinsam mit einer Berufsvorbereitungsklasse der Herman-Nohl-Schule. So konnten die geflüchteten und Hildesheimer Jugendlichen an einem erlebnisreichen Vormittag gemeinsam in Kontakt kommen und unter der Anleitung der Pädagogen des TEAMWERKS Hildesheim Vorurteile untereinander abbauen und erste Kontakte knüpfen.

Matthias Merten, Anti-Gewalttrainer vom TEAMWERK Hildesheim: „Manche der Jugendlichen haben eine regelrechte Kehrwende gemacht.

In einer Klasse war es den weiblichen Mitschülerinnen zunächst nicht möglich, mit ihren männlichen Klassenkameraden zu kommunizieren oder sie auch nur anzusehen. Durch behutsame Übungen und Gemeinschaftserlebnisse konnten wir dieses Muster durchbrechen. Heute spielen die Mädchen und Jungen gemeinsam Brettspiele“, freut sich Merten.

Aufgespießt

Rotkäppchen



Ob Rotkäppchen wohl sein Käppchen vermisst?
Vielleicht hat es sich auch versteckt.
Ob der Wolf wohl auch in der Nähe ist?
Ich hab' ihn bisher nicht entdeckt.

Vielleicht wollte es inkognito sein
und einfach mal nicht geseh'n.
Mal im Wald spazieren geh'n – ganz allein.
Ich könnte das gut versteh'n.

gesehen in der Gartenstraße
© Elviëra Kenschke

**Wir kaufen
Wohnmobile
+ Wohnwagen**

039 44-361 60

www.wm-aw.de Fa.

BackLädchen



AB 6 UHR

ZUM MITNEHMEN

Backwaren · Belegte Brötchen
Kaffee · Kaffeespezialitäten
Tee · Kakao



Ferienöffnungszeiten

Mo-Fr 6-13.30 Uhr

Sa, So 8-12 Uhr

Mittagstisch Mo-Fr 11.30- 13.30 Uhr

Catering auf Anfrage

Dingworthstr. 16 · 31137 Hildesheim

☎ 051 21 / 303 34 70

**Montag bis Freitag 6-15 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertags 8-14 Uhr**

IMPRESSUM

Herausgeber: Axel Fuchs
Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:
Elzer Straße 99
31137 Hildesheim
Tel. (05121) 23947
Fax (05121) 283 0879
Vertrieb: Werbeagentur Fuchs

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
Freitag, 14. Juli 2017

eMail:
info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
Internet:
www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de





**daheim STATT HEIM GmbH
lädt ein zum**

Tag der offenen Tür am 12. 8.

in neuen Räumen in der Sedanstraße

Seit Mitte April befindet sich die daheim STATT HEIM GmbH in den neuen Räumlichkeiten in der Sedanstraße 48 in Hildesheim. Gegründet wurde die daheim STATT HEIM GmbH im 2011 und hat sich im Laufe der Jahre zu einem der größten Pflegedienste im Kreis Hildesheim entwickelt. Mittlerweile versorgt die daheim STATT HEIM GmbH mit rund 70 Mitarbeitern ca. 150 Kunden im weiteren Raum von Hildesheim. Ergänzend zu der ambulanten Versorgung hat das Unternehmen auch mehrere 24h-Versorgungen in der heimischen 1-zu-1- Intensivpflege, einer neuen und besonderen Herausforderung für die Mitarbeiter.

Um letztendlich dieser Entwicklung gerecht zu werden und seinen Mitarbeitern ein arbeitnehmerfreundlicheres Arbeitsumfeld bieten zu können, hat sich Sebastian Adamski, Geschäftsführer der daheim STATT HEIM GmbH dazu entschlossen, den Sitz des Unternehmens in die Sedanstraße zu verlegen. Neben den hellen und

modernen Räumlichkeiten, haben jetzt auch die tourfahrenden Mitarbeiter eine heimische, aber auch funktionelle Räumlichkeit zur Verfügung, um so den zusätzlichen administrativen Tätigkeiten nachgehen zu können oder sich auch mal zwischen den Touren ein bisschen regenerieren zu können.

Zu dem neuen Komplex gehört jetzt auch ein angrenzender Parkplatz, der es den Mitarbeitern ermöglicht, komplikationslos und auf kürzestem Weg ihre Tätigkeit aufnehmen zu können.

Ganz neu ist das Angebot für die Mitarbeiter, sich 1x wöchentlich in der eigens dafür hergerichteten Räumlichkeit, kostenlos von einem Mitarbeiter der Massagepraxis Rhea TeamGeist massieren zu lassen. Wie bereits mit dem für die Mitarbeiter in der Pflege organisierten "Happy Nurses Day", sieht Sebastian Adamski auch hierin eine Möglichkeit, die Leistungen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr wertzuschätzen.




**Steinofen
PIZZERIA**
05121 - 30 33 614
Himmelsthürer Straße 61 a,
HI-Bockfeld
Kleines Restaurant und
Außerhausverkauf.
www.steinofenpizzeria.com

Genießen
Sie das
italienische
Original!

Angeichts dieses Umzuges findet am 12.8.2017 ein Tag der offenen Tür statt. Hier soll für jeden Interessierten die Möglichkeiten geboten werden, sich in einem angenehmen Rahmen bei "Bratwurst und Bier" über die Leistungen in der Pflege zu informieren.

Und auch für die Mitarbeiter soll an diesem Tage im Anschluss an den Tag der offenen Tür, das diesjährige Sommerfest gefeiert werden. Die daheim STATT HEIM GmbH freut sich, Sie in ihren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Ab sofort finden Sie uns in der Sedanstr. 48 in Hildesheim.



**daheim
STATT HEIM
KRANKENPFLEGE**
rundum gut versorgt

- ambulante Kranken- und Altenpflege
- Alltagsbegleitung
- Begleitung bei MDK Gutachten
- Behindertenhilfe
- Besuchsdienste
- Einkaufshilfe
- Hausnotruf
- hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung
- Pflege von Schwerkranken und Sterbenden
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

MDK Note (01/14): **1.0** sehr gut

MDK Note (02/16): **1.0** sehr gut

24h erreichbar:
05121 · 3 30 30



Sedanstr. 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

Hildesheimer Wallungen



Fr. 30.06. / Sa. 01.07. / So. 02.07.
 | Vorverkauf: Erwachsene 6,- €, Kinder 3,- € | Abendkasse: Erwachsene 10,- €, Kinder von 8 bis 14 Jahren 4,- € | Hildesheimer Wallanlagen
Hildesheimer Wallungen – Programm-Highlights
 Das Freiluft-Kulturfest auf den Hildesheimer Wallanlagen.

Die Hildesheimer Wallanlagen und der Ernst-Ehrlicher-Park werden von Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 2. Juli atmosphärisch eingeleuchtet. Die vornehmlich regionale Kulturszene sowie internationale Künstlerinnen und Künstler laden ein, Konzerte, Kunst, Theater und Literatur zu entdecken. Auf sechs Bühnen und in historischer Landschaft: Überraschende Walk Acts, lachsavende Clownerie und atemberaubende Artistik. In St. Godehardi lässt sich mit gregorianischen Gesängen ins frühe Mittelalter eintauchen, im Dommuseum lassen Gong, Gesang und Klangschalen den Kirchenraum mitschwingen. Dazu der Designmarkt „Vom Guten

Geschmack“, der zum Schlendern und Shoppen einlädt. Auf den Hildesheimer Wallungen sind über 80 Bands und Künstlergruppen aktiv. Die Wallungen muss man sehen, hören, durchstreifen. Die folgenden Zusammenstellung von Programm-Highlights kann diese Vielfalt nur in einem Querschnitt abbilden:



Belcirque

Belcirque ist ein weibliches Sextett aus Belgien, das Eigenkompositionen von Barbershop bis Balkan mitbringt. Mehrstimmiger Gesang begleitet von Gitarre, Posaune, Percussion und Bass.
 Freitag, 30. Juni, 20.30 Uhr, Turmbühne



El Flecha Negra

El Flecha Negra: Die Musiker aus Chile, Peru, Mexiko, Spanien und Deutschland verbinden traditionelle Stile wie Cumbia und Swing Ranchera mit Reggae, Surf und Mestizo-Sounds. Jahrelange Bühnenerfahrung und tiefe Wurzeln in der Musikszene Lateinamerikas und Barcelonas kommen in dieser jungen und charismatischen Band zusammen.
 Samstag, 1. Juli, 23.45 Uhr,



Günther

Goschenbühne
Günther: Dicke Titten und Kartoffelsalat! Günther führt sich selbst an der Nase herum. Er hat keine Lust auf Lieder schreiben, also erfindet er sie auf der Bühne. Günther spielt Punk, Clown und

Avantgarde zugleich, denn er hat ein liebevolles, aber wütendes Herz.
 Samstag, 1. Juli, 20.45 Uhr, Seebühne



Kasimir Effekt

Kasimir Effekt ist eine Elektro-Formation aus Hannover, die einen Mikrokosmos der fluktuierenden Beats, technoiden Improvisationen und loungeigen Klangminiaturen entwickelt. Die drei Musiker servieren bei Livekonzerten an Kontrabass, Schlagzeug und Fender Rhodes handgemachten Analogsound mit absolut tanzbarer Attitude.
 Samstag, 1. Juli, 23.30 Uhr, Gefängnisbühne



Liam Bo Skol

Liam Bo Skol, der Archäologe des Elbenlandes, ist ein Mittler zwischen den Welten. Seine skurrile Welt der Phantasie wird getragen von einzigartigen Skulpturen und einem dunklen morbiden Humor, der immer einen Finger in die Wunden unserer Psyche legt. Ein Erzähler, der auf den Wallanlagen umherstreift und sich nicht an konventionelle Regeln hält.



Samstag, 1. Juli. Start: 18.15 Uhr, Kehrriederturm



Malaka Hostel

Malaka Hostel: Heiße Cumbia-Rhythmen treffen auf knackige Rock'n'Roll-Riffs, ein Klezmerstück wird plötzlich in treibenden Ska verwandelt. Eine bunte Mischung, eine bunte sechsköpfige Truppe. Ein Sound geht um, der sich frei von Genre-Klischees bewegt. Von fetten Balkanbeats bis hin zu elektrisierendem Hippie-Rock. Eins ist sicher: Eskalation auf der Bühne. Samstag, 1. Juli, 0 Uhr, Parkbühne



Starlight Swing Orchester

Starlight Swing Orchester: Das Repertoire der 20köpfigen Band aus Alfeld enthält Stilrichtungen von Swing, Jazz, Latin bis zu modernen Arrangements. Die Gesangsformation Voices komplettiert den Sound mit mehrstimmigem Gesang. Sonntag, 2. Juli, 13.30 Uhr, Ehrlicherparkbühne

Vom Guten Geschmack – der neue Designmarkt. Junges, aufregendes



Vom Guten Geschmack – der neue Designmarkt

Design aus Hildesheim und der Region auf einem Markt zum Shoppen und Schlendern. Eine Plattform, die Gutes mit Gutem verbindet.

Samstag, 1. Juli & Sonntag, 2. Juli, Parkhaus des Bernhard-Krankenhauses



Waldkauz:

Waldkauz: Uralte Magie und der Rausch des Tanzes. Sphärisch und verträumt. Pagan-Folk auf alten und neuen Instrumenten, so entsteht einzigartige Musik. Samstag, 1. Juli, 0 Uhr, Turmbühne

Die Wallungen verwandeln seit 2009 alle zwei Jahre Hildesheim für ein Wochenende und locken damit 10.000 BesucherInnen an. Veranstalter des Freiluft-Kulturfestes ist die Interessengemeinschaft Kultur – IQ, das Netzwerk der Kulturschaffenden in der Stadt Hildesheim.

Die offizielle Eröffnung der Hildesheimer Wallungen findet am Freitag, 30. Juni am Kehrriederturm statt. Beginn ist um 20 Uhr.

Die Nacht der Kultur findet am Samstag, 1. Juli auf den Hildesheimer Wallanlagen und im Ernst-Ehrlicher Park statt. Beginn ist um 18 Uhr.

Das Familienpicknick findet am Sonntag, 2. Juli von 11 bis 18 Uhr im Ernst-Ehrlicher-Park statt.

Die Eintrittskarte mit Kontrollbändchen, die für alle Veranstaltungen der Hildesheimer Wallungen gilt, kostet an den Eingängen zum Festgelände für Erwachsene 10 Euro, für Kinder von 8 bis 14 Jahren 4 Euro. Im Vorverkauf beträgt der Ticketpreis für das gesamte Wochenende für Erwachsene 6,- €, für Kinder 3,- € (jeweils zzgl. Gebühr). Tickets sind erhältlich bei der Tourist-Information, bei den HAZ-Ticketshops und in diesem Jahr auch in den Filialen von ameis Buchecke, auf der Marienburger Höhe bei Terra Verde und in Hoheneggelsen beim Gleitz Verlag.

Jetzt Vorverkauf nutzen und die Wallungen gewohnt günstig genießen!

Weitere Informationen unter:

Veranstalter:

Interessengemeinschaft Kultur – IQ, www.ihildesheim.com

Facebook:

www.facebook.com/wallungen



Bewertungskommission des Landesverbandes begutachtet 3 Gartenanlagen in Hildesheim



Die Bewertungskommission in der Anlage Ortsschlump v.li.: Bernd Vogel, Erika Brunken, Peter Kahle und Manfred Ebs

Die Gartenanlagen Ochtersum, Ortsschlump und Goldene Perle hatten im vergangenen Jahr beim Stadtwettbewerb die ersten 3 Plätze belegt und sich somit für den Landeswettbewerb qualifiziert.

Die Jury, bestehend aus Erika Brunken von der Niedersächsischen Gartenakademie, Peter Kahle und Manfred Ebs, beide Mitglieder des Präsidiums des Landesverbandes und Bernd Vogel, Baumsachverständiger aus Hannover trafen am 31.05. in Hildesheim ein. Bei strahlendem Sonnenschein ging es ca. eine Stunde durch die Anlage Ortsschlump.

Der zweite Vorsitzende Ivica Rajkovaca und die 1. Kassiererin Bärbel Kollmann beantworteten die Fragen der Jury. Hierbei ging es nicht nur um die schönsten Gärten sondern auch um Leerstände, Nationalitäten der Vereinsmitglieder, Spielplatz und Gemeinschaftsflächen.

Nach einer kleinen Stärkung bei den Gartenfreunden Ochtersum wurde auch diese Anlage unter die Lupe genommen. Herausragend war hier der Schulgarten, der von der Fachberaterin, Dr. Stephanie Mansdotter, der Kommission in eindrucksvoller Weise präsentiert wurde.

Auch der Ortsbürgermeister, Dr. Ulrich Kumme, ließ es sich nicht nehmen, an dem Rundgang teilzunehmen.

Ab 14.30 Uhr waren die Gartenfreunde Goldene Perle an der Reihe.

Der 1. Vorsitzende Gerhard Schreier erläuterte die Vorzüge seiner großen Anlage. Mit über 200 Gärten ist sie die zweitgrößte Anlage in Hildesheim. Leider beträgt der Leerstand zur Zeit ca. 40 Gärten.

Seitens der Stadt Hildesheim nahmen Martina Betram vom Amt Grünflächenplanung und Neubau und vom Bezirksverband Hildesheimer Gartenfreunde der 1. Vorsitzende Hans-Joachim Handelmann, der 1. Schriftwart Gerhard Althof, die 2. Schriftwartin Katrin Stöter und der Pressesprecher Walter Wallott an der Begehung teil.

Die Kommission hatte zuvor Gartenanlagen in Lüneburg und Celle besucht, von Hildesheim ging es nach Hameln und Göttingen.

Das „amtliche Endergebnis“, wird am 18. November bei der Gesamtvorstandssitzung in Wathlingen bekannt gegeben.

Text und Foto: Walter Wallott



sparkasse-hgp.de



Zuhause ist einfach.

Wenn der Finanzpartner hilft, den Traum von den eigenen vier Wänden zu verwirklichen.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Pläne.
Jetzt Termin vereinbaren unter 05121 871-0.



Wenn's um Geld geht



1892 **gbg** 2017
125
JAHRE

Aktive Sportförderung!

Jetzt helfen!
www.wwf.de



KOMMEN! TESTEN! STAUNEN!

MODERNE HÖRGERÄTE MIT INTELLIGENTER TECHNIK SIND ULTRALEICHT UND SO GUT WIE UNSICHTBAR!

HÖRAKUSTIK BEI ZINGEL-OPTIC:

- ✓ PROFESSIONELLE ÜBERPRÜFUNG IHRES HÖRVERMÖGENS
- ✓ HÖRGERÄTE KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH PROBETRAGEN
- ✓ PERSÖNLICHE UND KOMPETENTE BERATUNG IM FACHGESCHÄFT
- ✓ GEHÖRSCHUTZLÖSUNGEN FÜR BERUF UND FREIZEIT

VEREINBAREN SIE GLEICH EINEN TERMIN ZUM KOSTENLOSEN UND UNVERBINDLICHEN HÖRTEST UNTER 05121 39097.

JETZT ZUM
KOSTENLOSEN
HÖRTEST
ANMELDEN

ZINGEL-OPTIC
AUGENOPTIK & HÖRAKUSTIK

ZINGEL-OPTIC
INH. WOLFGANG KUDELLA

ZINGEL 29
31134 HILDESHEIM

FON 05121 39097
FAX 05121 31565

WEB WWW.ZINGEL-OPTIC.DE
MAIL INFO@ZINGEL-OPTIC.DE